



2019
QUARTALSMITTEILUNG **Q1**

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)		1. Quartal 2018 (IFRS)	1. Quartal 2019 (IFRS)
Umsatz	in Mio. EUR	19,6	19,6
ecotel Geschäftskunden	in Mio. EUR	11,9	11,9
ecotel Wholesale	in Mio. EUR	3,2	2,9
easybell	in Mio. EUR	4,0	4,3
nacamar	in Mio. EUR	0,5	0,5
Rohhertrag	in Mio. EUR	7,6	8,2
ecotel Geschäftskunden	in Mio. EUR	5,8	5,9
ecotel Wholesale	in Mio. EUR	0,1	0,1
easybell	in Mio. EUR	1,5	1,9
nacamar	in Mio. EUR	0,2	0,3
EBITDA ^{1,2}	in Mio. EUR	1,8	2,4
in % vom Umsatz		9,1%	12,1%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	0,5	0,6
Konzernergebnis ³	in Mio. EUR	0,1	0,1
Ergebnis je Aktie ⁴	in EUR	0,04	0,03

Cashflow		1. Quartal 2018 (IFRS)	1. Quartal 2019 (IFRS)
Finanzmittelfonds zum 01.01.	in Mio. EUR	6,4	6,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	1,6	1,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. EUR	-1,3	-1,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. EUR	-1,3	-0,8
Finanzmittelfonds zum 31.03.	in Mio. EUR	5,4	5,4
Free Cashflow ⁵	in Mio. EUR	0,4	0,2

Bilanz (IFRS)		1. Quartal 2018 (IFRS)	1. Quartal 2019 (IFRS)
Bilanzsumme	in Mio. EUR	41,6	52,4
Eigenkapital	in Mio. EUR	22,3	23,1
in % der Bilanzsumme		53,7%	44,1%
Nettofinanzvermögen	in Mio. EUR	0,6	0,2

Weitere Kennzahlen		1. Quartal 2018 (IFRS)	1. Quartal 2019 (IFRS)
Aktienstückzahl zum 31.03. (ausstehende Aktien)	Anzahl	3.510.000	3.510.000
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	241	249
Personalaufwand	in Mio. EUR	3,4	3,8

¹ Ergebnis vor planmäßigen und außerplanmäßigen Wertminderungen, Kapitalmarktbetreuungskosten, Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag

² Entspricht dem Konzernergebnis nach Abzug von Minderheiten

³ Sowohl unverwässert als auch verwässert

⁴ Free Cashflow = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

In den Summen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen Differenzen auftreten.

Kennzahlen	2
An unsere Aktionäre	
Brief an unsere Aktionäre	4
Investor Relations	5
Wesentliche Ereignisse des Konzerns im ersten Quartal 2019	6
Konzern-Quartalsabschluss	
Konzern-Bilanz zum 31. März 2019	7-8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Quartal 2019 sowie die ersten drei Monate 2018	9
Erstmals im Konzernabschluss zum 01. Januar 2019 anzuwendende neue Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB	10-11
Kontakt	12
Impressum	12
Disclaimer	12

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Start ins Jahr 2019 verlief für uns insgesamt vielversprechend. Im Kernsegment ecotel Geschäftskunden entwickelte sich der Umsatz mit 11,9 Mio. EUR planmäßig stabil. Das Jahr 2019 ist durch die fortschreitende All-IP-Transformation im deutschen Telekommunikationsmarkt geprägt. Daher liegt der Fokus in diesem Segment in diesem Jahr klar auf der erfolgreichen Umstellung der ISDN Bestandskunden. Im ersten Quartal 2019 betrug der Umsatzanteil der neuen NGN-Produkte 36% des gesamten relevanten Umsatzes und bereits 49% des Rohertrages mit Sprachanschlüssen. Inklusive weiterer bereits vorliegender Produktwechsellaufträge sind damit für nahezu 50% der Sprachumsätze All-IP-Neuaufträge mit neuen Vertragslaufzeiten erfolgreich abgeschlossen worden. Die höhere Wertschöpfung in den NGN-Produktgruppen wirkte sich schon positiv auf den Rohertrag des gesamten B2B-Bereiches aus. Dieser wuchs um 0,1 Mio EUR auf 5,9 Mio. EUR (Vj. 5,8 Mio. EUR).

Im Segment easybell betrug der Umsatz 4,3 Mio. EUR (Vj. 4,0 Mio. EUR) im ersten Quartal 2019. Die weitere Fokussierung auf skalierbare SIP-Produkte für kleine Geschäftskunden und das Routermietgeschäft wirkten sich weiter positiv aus und konnten den erwarteten Rückgang im Call-by-Call Geschäft überkompensieren. Der Rohertrag in diesem Segment konnte auf 1,9 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Umsatz im Segment nacamar blieb mit 0,5 Mio. EUR konstant, während der Umsatz im Segment ecotel Wholesale planmäßig mit 2,9 Mio. EUR (Vj. 3,2 Mio. EUR) leicht rückläufig war. Die Roherträge dieser beiden Segmente blieben mit 0,3 Mio. EUR bzw. 0,1 Mio. EUR nahezu unverändert zum Vorjahr.

Der Konzernrohertrag stieg insgesamt im ersten Quartal 2019 auf 8,2 Mio. EUR (Vj. 7,6 Mio. EUR). Die höhere Wertschöpfung in den wachsenden NGN-Produktgruppen, sowohl im Segment ecotel Geschäftskunden als auch im Segment easybell zeigt sich hier deutlich.

Das EBITDA des Konzerns konnte um 0,6 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR gesteigert werden. Dabei hatte die zum 1. Januar 2019 verpflichtende Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 »Leasingverhältnisse« eine positive Auswirkung in Höhe von 0,3 Mio. EUR auf das EBITDA. Die Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards hat wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage der ecotel. Langfristige Leasingzahlungen (im Wesentlichen für Büromieten und Rechenzentrum) werden nicht mehr unmittelbar im Aufwand erfasst, sondern in einen erfolgswirksamen Zins- und erfolgsneutralen Tilgungsanteil aufgeteilt. Daneben müssen die Leasingverträge als Nutzungsrechte aktiviert und über die planmäßige Leasinglaufzeit abgeschrieben werden.

Die Abschreibungen betragen 1,8 Mio. EUR (Vj. 1,3 Mio. EUR) im ersten Quartal 2019. Auch hier wirkte sich die Bilanzierungsänderung aus IFRS 16 mit 0,3 Mio. EUR erhöhend aus. Das Finanzergebnis war mit 0,1 Mio. EUR von dieser Änderung ebenfalls betroffen und betrug im Ergebnis -0,1 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern und der Anteile fremder Gesellschafter erzielte ecotel im ersten Quartal 2019 einen Konzernüberschuss von 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,03 EUR (Vj. 0,04 EUR)

Im Jahr 2019 ist die ISDN-Migration in vollem Gange und wir setzen alles daran, diese sich bietende Marktchance mit einer umfassenden NGN-Produktpalette für nahezu alle Bedürfnisse von Geschäftskunden zu nutzen. Das bedeutet Investitionen, Bindung von Ressourcen und auch Fokussierung auf Kunden- und Produktgruppen. Dies dämpft natürlich temporär das Umsatzwachstum für das Segment ecotel Geschäftskunden, führt jedoch zu einer höheren Wertschöpfung und einer »frischen Kundenbasis« mit neuen Vertragslaufzeiten.

Der Vorstand sieht ecotel weiterhin auf dem richtigen Weg und hält an der Prognose für 2019 unverändert fest. Demnach erwartet der Vorstand im Kernsegment ecotel Geschäftskunden Umsätze in einem Korridor von 48 bis 50 Mio. EUR, im Segment easybell von 15 bis 17 Mio. EUR und im Segment nacamar von 2 bis 3 Mio. EUR. Nach einem EBITDA von 7,5 Mio. EUR in 2018 wird das EBITDA in 2019 voraussichtlich weiter ansteigen und in einem Korridor von 8 bis 9 Mio. EUR liegen.

Düsseldorf, im Mai 2019



Peter Zils
Vorstandsvorsitzender



Achim Theis
Vorstand

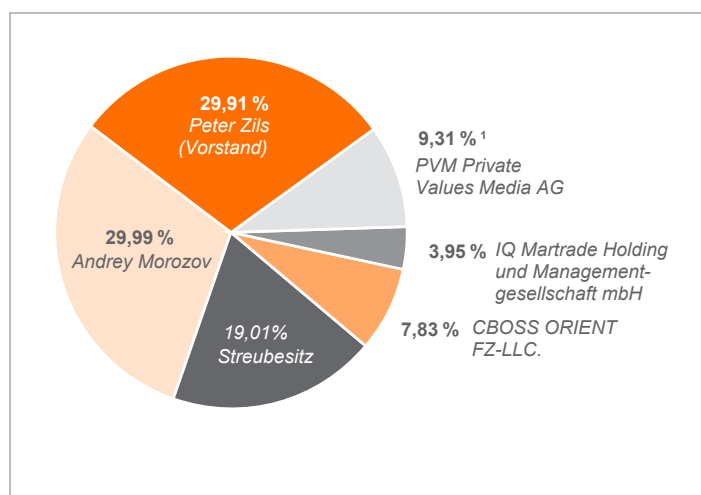
Die ecotel Aktie im Überblick

Die ecotel Aktie startete mit 7,20 EUR ins Jahr 2019. Im Verlauf des ersten Quartals 2019 bewegte sich die Aktie zwischen 9,00 EUR und 7,25 EUR. Im Vergleich zum deutschen Aktienindex DAX und auch dem Tec DAX entwickelte sich die ecotel Aktie bis zum Ende Februar deutlich besser. Zum Ende des ersten Quartals 2019 entwickelte sich die Aktie nahezu analog gegenüber des Tec DAX deutlich und des DAX. Sie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 8,25 EUR ab. Bei 3,51 Mio. Stk. ausstehenden Aktien ergab sich somit eine Marktkapitalisierung von 29,0 Mio. EUR (31. März 2018: 33,9 Mio. EUR). Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug in den ersten drei Monaten 1.436 Stk. (Q1 2018: 2.186 Stk.).

Aktionärsstruktur

Zum 31. März 2019 betrug das Grundkapital der ecotel communication ag unverändert 3.510.000 Aktien. Es hat keine wesentlichen Veränderungen an der Aktionärsstruktur gegeben. Herr Peter Zils (CEO der ecotel) und Herr Andrey Morozov halten jeweils knapp 30% der Anteile. Die PVM Private Values Media AG hält 9,31%, die CBOSS Orient FZ-LLC hält 7,83 % und die IQ Martrade Holding und Managementgesellschaft mbH 3,95%. Der Streubesitz blieb demnach bei rund 19 %.

Aktienbesitz (31.03.2019) in Prozent



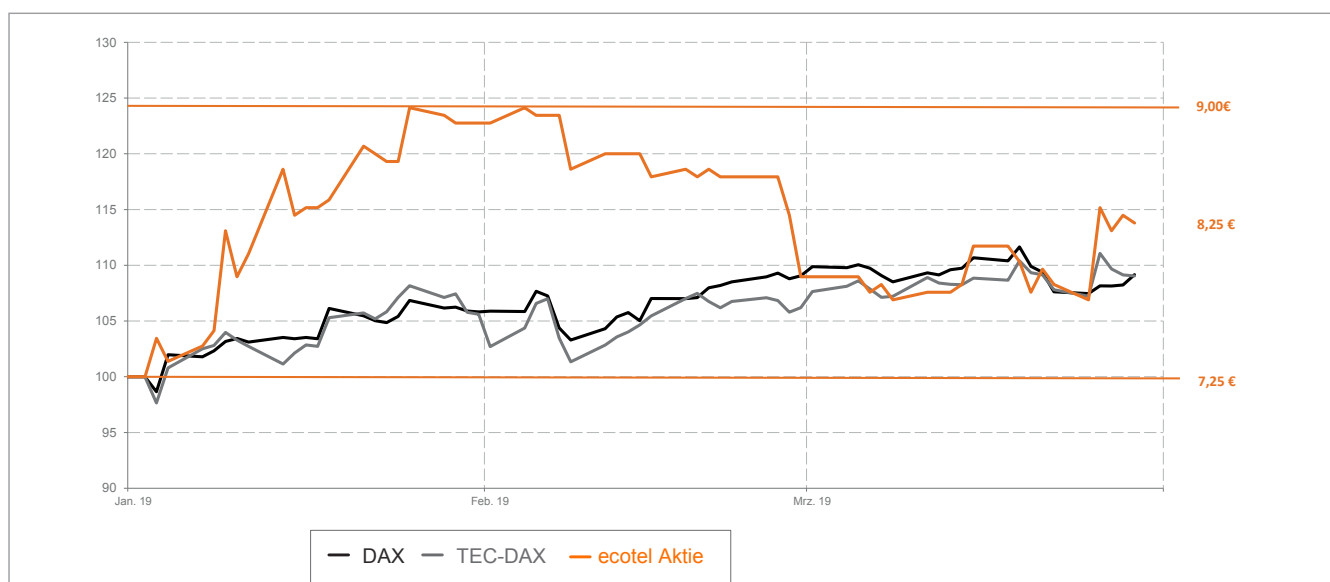
¹ gemäß letzter Mitteilung vom 07.04.2011 vor Einziehung der eigenen Aktien in 2014 (Basis: 3.9000.000 Aktien)

Kennzahlen Ø 2019

WKN	585434
ISIN	DE0005854343
Symbol	E4C
Marktsegment seit 08.08.2007	Prime Standard
Indezugehörigkeit	CDAX, Prime All Share Technology All Share
Gattung	Stückaktien
Datum Erstnotierung	29.03.2006
Aktienstückzahl zum 31.03.2019	3.510.000
Durchschnittliches Tagesvolumen 2019	1.436
Höchstkurs 2019 (€)	9,00
Tiefstkurs 2019 (€)	7,25
Marktkapitalisierung zum 31.03.2019 (€ m)*	29,0
Designated Sponsor	Lang & Schwarz Broker GmbH

* Basierend auf dem Schlusskurs am 31. März 2019 von 8,25 Euro je Aktie bei 3.510.000 ausstehenden Aktien

Kursentwicklung der ecotel Aktie in 2019 in Prozent



Wesentliche Entwicklungen des Konzerns im ersten Quartal 2019:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat ecotel die Neuerungen von **IFRS 16 »Leasingverhältnisse«** erstmalig angewendet. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit, insbesondere in der Konzernbilanz, nur eingeschränkt gegeben. Wesentliche Effekte ergeben sich auch auf die Ertragslage, insbesondere auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Abschreibungen sowie Zinsaufwendungen. Weitere Details zu den Auswirkungen sind im Abschnitt »Erstmals im Konzernabschluss zum 1. Januar 2019 anzuwendende neue oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB« enthalten.

Das **Segment ecotel Geschäftskunden** erzielte im ersten Quartal 2019 einen Umsatz von 11,9 Mio. EUR (Q1 2018: 11,9 Mio. EUR). Die anhaltende Transformation der traditionellen ISDN-basierten Kundenverträge in zukunftsfähige NGN-Kundenaufträge führt erwartungsgemäß zu dieser Umsatzentwicklung. Der Rohertrag konnte in diesem Segment im gleichen Zeitraum auf 5,9 Mio. EUR gesteigert werden (Q1 2018: 5,8 Mio. EUR).

Das **Segment easybell** wuchs im ersten Quartal 2019 um rund 7,0 % auf 4,3 Mio. EUR (Q1 2018: 4,0 Mio. EUR). Auch der Rohertrag stieg weiter auf nunmehr 1,9 Mio. EUR an (Q1 2018: 1,5 Mio. EUR).

Die **Segmente ecotel Wholesale** und **nacamar** trugen mit 2,9 Mio. EUR bzw. 0,5 Mio. EUR (Q1 2018: 3,2 Mio. EUR bzw. 0,5 Mio. EUR) zum Konzernumsatz von insgesamt 19,6 Mio. EUR (Q1 2018: 19,6 Mio. EUR) bei.

Der **Rohertrag** des Konzerns wuchs im ersten Quartal 2019 auf 8,2 Mio. EUR (Q1 2018: 7,6 Mio. EUR). Die höhere Wertschöpfung und damit die höheren Margen in den NGN-Produkten zeigen sich hier in den **Segmenten ecotel Geschäftskunden** und **easybell** deutlich.

Das **EBITDA** - Ergebnis vor planmäßigen und außerplanmäßigen Wertminderungen, Kapitalmarktbetreuungskosten, Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag - betrug im ersten Quartal 2,4 Mio. EUR (Q1 2018: 1,8 Mio. EUR). Zu dieser Entwicklung trug in Höhe von 0,3 Mio. EUR der Effekt aus der geänderten Bilanzierung von Leasingverträgen (IFRS 16) bei.

Die **Abschreibungen** stiegen im ersten Quartal 2019 auf 1,8 Mio. EUR (Q1 2018: 1,3 Mio. EUR). Auch hier wirkte sich die geänderte Bilanzierung von Leasingverträgen (IFRS) in Höhe von 0,3 Mio. EUR aus.

Das **EBIT** konnte mit 0,6 Mio. EUR (Q1 2018: 0,5 Mio. EUR) leicht gesteigert werden. Das Finanzergebnis ist in Höhe von 0,1 Mio. EUR von der geänderten Bilanzierung von Leasingverträgen betroffen. Daher reduzierte sich das Jahresergebnis, nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter, leicht auf 108 TEUR (Q1 2018: 126 TEUR) und als Folge daraus das **Ergebnis je Aktie** auf 0,03 EUR / Aktie (Q1 2018: 0,04 EUR / Aktie).

Der **Free Cashflow** der ersten drei Monate 2019 betrug 0,2 Mio. EUR (Q1 2018: 0,4 Mio. EUR). Bei einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,7 Mio. EUR (Q1 2018: 1,6 Mio. EUR) wurden in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Q1 2018: 1,3 Mio. EUR) Investitionen für das weitere Wachstum - vor allem in leistungsstarkes und individuelles Kundenequipment sowie Infrastruktur im Rechenzentrum - durchgeführt. Im ersten Quartal wurden planmäßige Tilgungen von langfristigen Darlehen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Q1 2018: 0,3 Mio. EUR) vorgenommen. Durch die geänderte Bilanzierung von Leasingverträgen (IFRS 16) erfolgt seit 2019 eine Aufteilung der Mietzahlungen für Immobilien (Büro, Rechenzentrum, etc.) in einen Zins- und Tilgungsanteil (Q1 2019: 0,3 Mio. EUR). Die Neuregelungen erfordern, dass diese Beträge nunmehr im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auszuweisen sind.

Die **Bilanzsumme** ist infolge der Bilanzierungsänderungen von 43,7 Mio. EUR auf 52,4 Mio. EUR angestiegen. Mit einem **Eigenkapital** von 23,1 Mio. EUR (31.12.2018: 22,7 Mio. EUR) ergibt sich nunmehr eine **Eigenkapitalquote** zum 31.03.2019 von 44,1% (31.12.2018: 52,0%).

Das **Nettofinanzvermögen** des Konzerns wurde planmäßig weiter für notwendige Wachstumsinvestitionen zurückgeführt. Zum 31.03.2019 betrug das Nettofinanzvermögen 0,2 Mio. EUR (31.12.2018: 0,4 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz zum 31. März 2019 (ungeprüft)

EUR	31.12.2018	31.03.2019
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	12.964.382	13.722.289
II. Sachanlagen	8.976.903	9.002.657
III. Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	-	9.265.903
IV. Aktivierte Vertragskosten	2.799.351	2.722.508
V. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	865.465	911.090
VI. Latente Ertragsteueransprüche	740.258	872.581
Summe Langfristige Vermögenswerte	26.377.359	36.497.028
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.908.908	6.452.798
II. Vertragsvermögenswerte	56.180	52.939
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.073.951	2.714.985
IV. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	577.581	763.849
V. Tatsächliche Ertragsteueransprüche	624.792	440.735
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.093.030	5.428.061
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	17.334.441	15.853.367
Summe Aktiva	43.671.800	52.350.395

Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 »Leasingverhältnisse« zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. In den Summen können auf Grund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Konzern-Bilanz zum 31. März 2019 (ungeprüft)

EUR	31.12.2018	31.03.2019
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.510.000	3.510.000
II. Kapitalrücklage	1.833.254	1.833.254
III. Sonstige Rücklagen	14.061.246	14.168.953
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	19.404.500	19.512.207
IV. Anteile anderer Gesellschafter	3.313.290	3.550.568
Summe Eigenkapital	22.717.791	23.062.775
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Latente Ertragsteuern	1.191.182	1.269.136
II. Langfristige Darlehen	4.049.999	3.712.497
III. Leasingverbindlichkeiten	-	8.191.647
IV. Vertragsverbindlichkeiten	780.967	744.103
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	444.306
Summe Langfristige Verbindlichkeiten	6.022.148	14.361.688
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Tatsächliche Ertragsteuern	672.447	404.125
II. Kurzfristige Darlehen	1.609.370	1.472.913
III. Leasingverbindlichkeiten	-	1.161.887
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.228.576	8.385.312
V. Vertragsverbindlichkeiten	957.860	966.616
VI. Rückstellungen	19.850	16.850
VII. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.567.864	1.459.342
VIII. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	875.894	1.058.887
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten	14.931.862	14.925.931
Summe Passiva	43.671.800	52.350.395

Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 »Leasingverhältnisse« zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. In den Summen können auf Grund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das erste Quartal 2019 sowie für die ersten drei Monate 2018 (ungeprüft)

EUR	1.1.–31.03.2018	1.1.–31.03.2019
1. Umsatzerlöse	19.578.317	19.554.676
2. Sonstige betriebliche Erträge	58.645	310.879
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	127.068	153.382
4. Gesamtleistung	19.764.031	20.018.937
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.961.885	-11.378.458
6. Personalaufwand		
6.1 Löhne und Gehälter	-2.944.295	-3.229.696
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-491.466	-553.683
7. Abschreibungen		
7.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.275.063	-1.445.132
7.2 Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	-	-311.856
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.600.334	-2.504.446
9. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	490.987	595.666
10. Zinserträge	720	0
11. Zinsaufwendungen		
11.1 Zinsaufwendungen für Darlehensverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-36.172	-67.074
11.2 Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-	-66.164
12. Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-5.660
13. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	37.759	54.626
14. Finanzergebnis	2.307	-84.272
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	493.293	511.394
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-147.988	-166.410
17. Überschuss (= Konzerngesamtergebnis)	345.305	344.984
18. Zurechnung des Überschusses an die		
18.1 Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss)	125.792	107.706
18.2 Anteile anderer Gesellschafter	219.532	237.278
EUR	1.1.–31.03.2018	1.1.–31.03.2019
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,04	0,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,04	0,03

Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 »Leasingverhältnisse« zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Mangels entsprechender Sachverhalte wird auf die Darstellung des »Sonstigen Ergebnisses« (»other comprehensive income«) verzichtet. In den Summen können auf Grund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Erstmals im Konzernabschluss zum 1. Januar 2019 anzuwendende neue Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB:

Für die Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2019 beginnen, ist erstmalig verpflichtend der neue Standard **IFRS 16 »Leasingverhältnisse«** im Konzernabschluss anzuwenden.

Der Standard **IFRS 16 »Leasingverhältnisse«** ersetzt den bisherigen Standard zu Leasingverhältnissen (IAS 17) und IFRIC 4 »Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält«. Der Standard regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben von Leasingverhältnissen. Im Standard wird zwischen Leasingnehmer und Leasinggeber unterschieden. Für den **Leasingnehmer** wird ein einziges Bilanzierungsmodell eingeführt. Zukünftig sind sämtliche Rechte und Verpflichtungen aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz als „Nutzungsrecht“ bzw. „Leasingverbindlichkeit“ zu erfassen. Das Nutzungsrecht ist dabei mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten anzusetzen und über die geplante Laufzeit des Leasingverhältnisses abzuschreiben. Die Leasingverbindlichkeit ist ebenfalls zum Barwert anzusetzen. In der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit wird der Buchwert mit dem angewendeten Zinssatz aufgezinst und um geleistete Zahlungen reduziert. Für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) bestehen Anwendungserleichterungen. Für den **Leasinggeber** bleiben die Bilanzierungsvorschriften weitgehend unverändert. Der Leasinggeber hat weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnissen zu unterscheiden.

Die Vertragsanalyse bei der ecotel gruppe hat ergeben, dass die ecotel als **Leasingnehmer** in den folgenden Bereichen betroffen ist: Langfristig angemietete Immobilien zum Betrieb des Rechenzentrums sowie der Verwaltung, langfristige angemietete Netz-Infrastruktur (Backbone) und der langfristige angemietete Fuhrpark.

Als **Leasinggeber** hat die Vertragsanalyse ergeben, dass sich aus der Anwendung des IFRS 16 für ecotel keine Auswirkungen ergeben. Der Konzern stellt Kunden zwar Hardwarekomponente zur Verfügung, diese erfüllen jedoch nicht die Ansatzkriterien eines Lease i.S.v. IFRS 16, da die Rechte des Kunden weitgehend begrenzt sind und der Kunde keine wesentlichen Entscheidungsrechte bezgl. der ihm zur Verfügung gestellten Hardware besitzt (i.W. ecotel Geschäftskunden), bzw. der ökonomische Nutzen im Wesentlichen im Konzern verbleibt (i.W. easybell).

Die Erstanwendung des Standards erfolgte zum 1. Januar 2019 und wurde nach der modifizierten retrospektiven Methode angewandt, d.h. die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Der kumulierte Effekt aus der Umstellung wurde erfolgsneutral mit den Rücklagen im Eigenkapital verrechnet. Zudem wird ecotel die Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse anwenden und den Aufwand hieraus weiterhin direkt erfassen.

Aus der Anwendung des neuen Standards ergab sich, unter Berücksichtigung der vorliegenden Miet- und Leasingverpflichtungen sowie der Ausübung von Ermessensspielräumen und Schätzungen folgende Auswirkungen auf die Darstellung der Konzernbilanz:

Bilanzpositionen	01. Januar 2019
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	9.578
Gesamt Aktiva	9.578
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	8.447
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.131
Gesamt Passiva	9.578

Im ersten Quartal 2019 kam es durch die Umstellung zu den folgenden Effekten:

Leasingraten für langfristige Leasingverhältnisse werden nicht mehr direkt im Aufwand erfasst sondern in einen erfolgswirksamen Zins- und erfolgsneutralen Tilgungsanteil aufgeteilt. Daneben werden die aktivierten Nutzungsrechte über die geplante Laufzeit des Leasingverhältnisses als Abschreibungen erfasst. Dies führte im ersten Quartal 2019 zu einem Anstieg der Abschreibungen von 0,3 Mio. EUR und einer Erhöhung des Zinsaufwands von 0,1 Mio. EUR. Das EBITDA wurde mit 0,3 Mio. EUR entlastet. In der Kapitalflussrechnung führte der geänderte Ausweis zu einer Erhöhung des operativen Cashflows in Höhe von 0,4 Mio. EUR und einer Verminderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

Kontakt

Annette Drescher
Tel.: 0211-55 007-740
Fax: 0211-55 007 5 740
E-Mail: investorrelations@ecotel.de

Impressum

Herausgeber

ecotel communication ag
Prinzenallee 11
D - 40549 Düsseldorf

Disclaimer

Haftungsausschluss:

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel »Ausblick«) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der ecotel hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter »erwarten«, »davon ausgehen«, »annehmen«, »beabsichtigen«, »einschätzen«, »anstreben«, »zum Ziel setzen«, »planen«, »werden«, »erstreben«, »Ausblick« und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der ecotel liegen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind Veränderungen der Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der ecotel wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden.

Die ecotel kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die ecotel lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen, legt die ecotel Pro-forma-Kennzahlen vor, z. B. Rohertrag, EBITDA, EBITDA-Marge, Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.